LOKALSPORT

Am Wochenende rollt der Ball in der Bayernliga: Der FC Eintracht empfängt den TSV Abtswind, die DJK Don Bosco den TSV Großbardorf. Foto: sportpress

Angespannte Vorfreude

FUSSBALL Der FC Eintracht spielt in Gaustadt, die DJK Don Bosco mit einem komplett durchgewürfelten Team: Vor dem Rückrundenauftakt in der Bayernliga fiebern beide Teams dem ersten Pflichtspiel des Jahres entgegen.

Bamberg – Die Winterpause hat ausgedient: Am Wochenende beginnt für den FC Eintracht Bamberg und die DJK Don Bosco Bamberg die Restrückrunde in der Fußball-Bayernliga – unter jeweils ungewöhnlichen Umständen: Während der FC Eintracht am Samstag (17 Uhr) auf dem Kunstrasenplatz in Gaustadt den TSV Abtswind erwartet, schickt die DJK Don Bosco am Sonntag (14 Uhr) gegen den TSV Großbardorf ein völlig umgekrempeltes Team auf den Rasen. Vor Ort gilt jeweils die 2-g-Regel.

FC Eintracht Bamberg – TSV Abtswind

Da das Fuchs-Park-Stadion gesperrt ist, wird das Bayernliga-Spiel gegen den TSV Abtswind am Samstag um 17 Uhr auf dem Kunstrasenplatz im Sportzentrum Gaustadt ausgetragen. „Der Rasen unseres geliebten Fuchs-Park-Stadions ist nass, tief und unbespielbar. Wir sind deshalb froh, eine sehr gute Alternative jenseits unseres Wohnzimmers gefunden zu haben. Auf dem Kunstrasenplatz finden wir beste Bedingungen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den ASV Gaustadt und die DJK Teutonia Gaustadt“, sagte der Vorstandsvorsitzende Jörg Schmalfuß. Aufgrund der Tribüne und der Empore bietet die Spielstätte gut 600 Zuschauern Platz. Unter den aktuellen Einschränkungen können somit bis zu 300 Zuschauer die Partie live ansehen. Karten gibt es nur an der Tageskasse ab 16 Uhr. Die Dauerkarten des FC Eintracht gelten wie gewohnt. Außerdem wird der Verein die Partie auf seinem eigenen YouTube-Kanal live übertragen.

In der Tabelle belegt der FC Eintracht – punktgleich mit Tabellenführer ATSV Erlangen – den zweiten Tabellenplatz. Allerdings haben die Domreiter zwei Spiele weniger ausgetragen.

Der TSV Abtswind hat indes 29 Punkte gesammelt und steht auf Rang 9. Auswärts, so scheint es, sind die Fußballer aus dem Landkreis Kitzingen unberechenbar. Mit fünf Siegen und sechs Niederlagen kommen sie auf eine fast ausgeglichene Bilanz – und können der weiteren Saison entspannt entgegenblicken.

Nicht die besten Erinnerungen haben die Gastgeber an das Hinspiel: In einer wilden Partie stand trotz zweimaliger Führung am Ende ein unnötiges 3:3 auf der Anzeigetafel. Jene Punkte fehlen dem FCE im Aufstiegskampf nun schmerzlich. „Das war ein richtiger Abnutzungskampf. Und genau den erwarten wir wieder“, erinnert sich Eintracht-Trainer Julian Kolbeck. „Wir müssen diesen Fight annehmen und dazu fußballerisch hohes Tempo gehen. Dazu müssen wir technisch sauber bleiben. Der Gaustadter Kunstrasen ist etwas größer als unser Platz an der Armeestraße. Aber wir konnten am Mittwoch dort trainieren.“

Der Coach blickt auf eine reibungslose Vorbereitung ohne weitere Verletzte oder coronabedingte Ausfälle zurück und kann nahezu auf den kompletten Kader zurückgreifen.

Einzig Simon Kollmer plagt sich nach dem Abschlusstraining mit einem dicken Zeh, sein Einsatz ist noch fraglich.

DJK Don Bosco Bamberg – TSV Großbardorf

Corona, Verletzungen und studienbedingte Ausfälle haben im breiten DJK-Kader deutliche Spuren hinterlassen. „Wenn ich unsere aktuelle Personalsituation mit einem Wort beschreiben müsste, wäre angespannt noch leicht untertrieben“, sagt Coach Andi Baumer. Immerhin: Stand Freitagnachmittag sind zu den vier Corona-Fällen im Team zu Beginn der Woche keine weiteren mehr hinzugekommen. Der letzte Test gegen den TSV Kornburg vor einer Woche wurde vorsorglich abgesagt und weitere Vorsichtsmaßnahmen im Training ergriffen: Die Spieler ziehen sich auf dem Platz um, meiden die Kabine und versuchen, so wenig Kontakt wie möglich in den Innenräumen zu haben. Keine einfache Situation, aus der die DJK aber das Beste zu machen versucht. „Wir nehmen es an, wie es ist – und können trotzdem eine Mannschaft stellen, die in der Lage ist, Großbardorf zu schlagen. Davon bin ich fest überzeugt“, gibt sich Holger Denzler kämpferisch. „Die Umstände könnten natürlich besser sein, aber wir freuen uns riesig, dass es nun endlich wieder losgeht. Wir werden am Sonntag alles raushauen und wollen gewinnen. Das ist unser Anspruch“, so der Sportliche Leiter.

Ergänzt wird das Team, das in dieser Konstellation noch nie zusammengespielt hat, von einigen Jugendspielern und womöglich manchem Akteur aus der Bezirksliga-Mannschaft. Stand heute müssen neben den Corona-Absenzen auch Philipp Hörnes (Sprunggelenk), Max Pfister (Bänderriss), Dominic Fischer (Knie), Marco Haaf (Syndesmoseband), Alessio Faenza (Muskelprobleme) sowie Philipp Pfeiffer und Ole Littke ersetzt werden. Hinter zwei weiteren Akteuren steht zudem ein Fragezeichen. In der Abwehr ist Coach Baumer jedenfalls zur Improvisation gezwungen: Ein bayernligaerfahrener Innenverteidiger steht nicht mehr zur Verfügung.

Auf eine reibungslose Vorbereitung blickt dagegen der Tabellen-Zehnte aus Großbardorf. Die Grabfeld-Gallier hatten sich im Winter mit drei Spielern des aufgelösten Landesligisten SV Euerbach/Kützberg verstärkt, wollen ihr Sieben-Punkte-Polster auf die Abstiegsränge noch komfortabler gestalten und hätten gegen eine Wiederholung des 2:0-Siegs aus dem Hinspiel sicher nichts einzuwenden. Mit Nico Kummer und Jannik Göller kann der TSV wieder auf zwei lange verletzte Akteure zurückgreifen. *tsc/red*

Das Programm

BAYERNLIGA NORD

Samstag, 26. Februar, 14 Uhr:
DJK Vilzing – SpVgg Ansbach
Vatan Spor Aschaff. – DJK Gebenbach
TSV Karlburg – ASV Cham abgesagt
ASV Neumarkt – Würzburger FV
Bayern Hof – SC Feucht abgesagt
FC Sand – SV Seligenporten
17 Uhr: FCE Bamberg – TSV Abtswind (auf dem Kunstrasenplatz in Gaustadt)
Sonntag, 27. Februar, 14 Uhr:
DJK Ammerthal – ATSV Erlangen
DJK Bamberg – TSV Großbardorf

Fußball

VORBEREITUNGSSPIELE

Samstag, 26. Februar, 14 Uhr:
ASV Gaustadt – DJK Bamberg III
Schammelsd. – Memmelsd. (in Baunach)
TSV Burgebrach II – FV Giech
SV Zapfendorf – TSV Scheßlitz
14.30 Uhr: Ebensfeld – O.-/Unterharnsb.
15 Uhr: FC Coburg – TSV Breitengüßbach
SV Merkendorf – TSV Hirschaid
SV Pettstadt – SpVgg Ebing
SpVgg Mühlhausen – ASV Höchstadt
SC Lichteneiche – SV Gundelsheim
FC Strullendorf – FC Wacker Bamberg
16 Uhr: SV Reundorf – Post-SV Bamberg
18 Uhr: Tütschengereuth – Spfr. Steinbach

Sonntag, 27. Februar, 12 Uhr:
FC Wacker Trailsdorf – FSV Buttenheim II
14 Uhr: SpVgg Stegaurach – Buckenhofen
FSV Buttenheim – SpVgg Rattelsdorf
1. FC Lauf – FV 1912 Bamberg
FC Viereth – DJK Teuchatz
ASV Naisa – TSV Hirschaid II
TSV Hirschaid – SG Sambach
SV Walsdorf – FSG Gunzendorf
SC Kemmern – RSC Oberhaid
SV Frensdorf – DJK Königsfeld
SV Sassendorf – SC 08 Bamberg
15 Uhr: SV Hallstadt – FC Altendorf
Schnaid-Rothensand – Mistendorf
17.15 Uhr: Reckendorf/G. – FC Bischberg

LAUFSPORT

Crosslauf im Maintal

Kemmern – Am Sonntag, 13. März, veranstaltet die Running-Abteilung des SC Kemmern ihre sechste Auflage des Maintal-Cross. Auf Grund der Pandemie werden die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen behördlichen Auflagen zu Abstand, Hygiene und maximaler Teilnehmeranzahl angewandt. Die entsprechenden Vorgaben werden vorab auf der Homepage bekanntgegeben.

Die Anmeldefrist unter *www.maintal-cross.de* (mit Ausschreibung und weiteren Infos) endet am Mittwoch, 9. März. Es sind in diesem Jahr keine Nachmeldungen möglich.

Der Rundkurs (1250 Meter) verläuft über Wiesen, hin und wieder mit leichten Steigungen. Die Strecke ist zum Teil mit natürlichen Hindernissen versehen und kann mit Spikes belaufen werden. Start und Ziel befinden sich jeweils am Sportheim in Kemmern.

Neben der Langstrecke (8750 Meter) und der Mittelstrecke (3750 Meter) kommen für die Jugend auch kürzere Distanzen zur Austragung. *red*

LEICHTATHLETIK

DM: Lindner-Zwillinge beißen sich durch – Silber für Naomi Krebs

Bamberg – Die noch 15-jährigen Zwillinge Emma und Jule Lindner von der LG Bamberg hatten sich für die deutsche U20-Hallenmeisterschaft in Sindelfingen qualifiziert und nutzten bei diesen hart umkämpften Rennen die Chance, weitere Erfahrung zu sammeln.

Jule Lindner lief in einem stark besetzten Lauf über 1500 Meter die ersten Runden im Mittelfeld mit. Viele Rangeleien und ein sehr hohes Tempo in diesem Vorlauf machten es der Läuferin aber schwer. Als es auf die letzten 200 Meter ging, kämpfte sie mit Marie Govert (LG Dortmund) um Position 4. Die Bambergerin konnte am Ende aber nicht mehr die nötigen Reserven mobilisieren, stellte allerdings in einer neuen persönlichen Bestzeit von 4:44,26 Minuten und Rang 5 einen neuen oberfränkischen Hallenrekord auf. Über diesen freute sie sich natürlich sehr, wenngleich zunächst der Frust dominierte, nur haarscharf das Finale verpasst zu haben.

Ihre Schwester Emma kämpfte das komplette Wochenende mit Magenproblemen und geriet in einen komplett gegensätzlichen Vorlauf über 800 Meter. Alle Kontrahentinnen taktierten, so dass sie die Führungsarbeit übernehmen musste, um nicht das Risiko einzugehen, die Finalplätze zu verpassen. Eingangs der Schlussrunde wurde die Bambergerin von mehreren Gegnerinnen gleichzeitig überholt und kam dabei ins Straucheln. Lindner fand sich urplötzlich auf der letzten Position wieder. Mit einem Spurt über 150 Meter ergatterte sie sich mit 2:17,96 Minuten aber noch den dritten Platz, der den sicheren Finaleinzug bedeutete.

Emma Lindner

Jule Lindner

Naomi Krebs

Der Finallauf wurde dann extrem schnell angegangen; Lindner versuchte, so gut wie möglich mitzulaufen. Am Ende fehlte ihr durch ihre gesundheitlichen Probleme die letzte Kraft im Endspurt. Trotzdem erzielte sie mit 2:13,63 Minuten eine starke Zeit, die in der Altersklasse der U20 zu Platz 6 führte.

Beide Schwestern bewiesen damit, dass sie in einer hervorragenden Form sind und kommende Saison weitere Bestleistungen aufstellen können.

Mit Naomi Krebs nahm eine weitere Bambergerin über 60 Meter Hürden teil. Sie startet nun für Hannover 96 und qualifizierte sich mit 8,45 Sekunden für den Endlauf. Im Finale steigerte sie sich erneut (8,34 Sekunden) und konnte sich den zweiten Platz sichern. *hw*

Sport-Notiz

Hammerwerfer Merlin Hummel in Topform

Kulmbach – Hammerwerfer Merlin Hummel scheint seine Hausaufgaben im Wintertraining sehr gut erledigt zu haben. Der 20-jährige Deutsche Jugend-Meister vom UAC Kulmbach überzeugte bei einer Leistungsdiagnostik die DLV-Trainer in zahlreichen physischen Tests. Bei einem Wettkampf, der als Quali für den Europa-Winterwurf-Cup am 12./13. März in Leiria (Portugal) galt, warf der Student bei eisigem Gegenwind den 7,26 Kilo schweren Hammer auf die bayerische U23-Rekordweite von 73,47 Meter. Hummel wird damit die deutschen Farben an der portugiesischen Küste vertreten. *red*

Merlin Hummel